

CALIFORNIA SCREENING

Liebe Kulturinteressierte, liebe Sillgassenfans, liebe Leute, die ihr jedes Jahr auf unser Bühnenprojekt gewartet habt, liebe Jazz-Fans, liebe West-Coast-Aficionados, liebe Folkies, liebe Brecht-oder-Mann-Konfliktschlichter, liebe Beat-Poetry-lizards ...

Jedes Jahr um diese Zeit führen wir unser musikalisch-literarisches Bühnenwerk auf. Auch in diesem Jahr, nur anders.

Dank der Streaming-Plattform <https://www.schulnetzradio.at/> können wir ein mehrteiliges **“Cinema for closed eyes”** präsentieren. Zu hören gibt es atmosphärische Collagen von Stücken, Klanglandschaften, Texten und Geschichten von Persönlichkeiten und Ereignissen. Entstanden ist alles **“ALONE – TOGETHER AT HOME”**. **Jede Aufnahme ist bei den SchülerInnen zuhause entstanden und wurde dann zu den Sound-Dateien der MitschülerInnen dazugemischt.**

<https://www.schulnetzradio.at/2020/05/california-screening/>

Worum geht es bei „California Screening“? Wir “screenen” die Westküste vor und nach dem Zweiten Weltkrieg, verarbeiten Motive aus ausgewählten Werken und verbinden diese – Bertolt Brecht, Thomas Mann, Jack Kerouac, Allen Ginsberg, Emma Cline und Eve Babitz unter den AutorInnen, Arnold Schönberg, Igor Strawinsky, Hanns Eisler, Chet Baker, Charles Mingus, Wardell Gray unter den Komponisten oder Film-Größen wie Billy Wilder, Max Steiner oder Franz Waxman. Die meisten dieser Namen sind untrennbar mit den Themen Flucht, Emigration und Verlust der Heimat verbunden. Weiters werfen wir auch ein Auge (und ein Ohr) auf den Surf-Sound, der – bedingt durch die gute wirtschaftliche Situation in Kalifornien – entstanden ist.

In Sound umgesetzt wird das Ganze von den SchülerInnen der **musikalischen Profilklassen 4a und 4b**, einem **Instrumentalensemble** und dem **Schulchor**. **Sabine Osterholz** unterstützt uns bei der Rezitation und **Simon Kräutler** schickte uns auch Aufnahmen seiner Stimme, um West-Coast-Jazz und Surf-Sound-Feeling entstehen zu lassen. Wir hoffen, dass sich viele ZuhörerInnen zuhause die Zeit für unser diesjähriges “Bühnenwerk” nehmen werden, denn “... Die Zeit zu berechnen ist eine Kunst, wenn du in L.A. lebst, weil es hier keine Winter gibt. Es gibt nur Erdbeben, Partys und bestimmte Leute. Und Songs.” (Eve Babitz: *Eve’s Hollywood*, München 2018, S. 163)

Texte von: Michael Lentz, Bertolt Brecht, Thomas Mann, Jack Kerouac, Allen Ginsberg, Emma Cline, Eve Babitz

Musik von: Franz Waxman, Herman Hupfeld, Chet Baker, Gerry Mulligan, Charlie Parker, Wardell Gray, Igor Strawinsky, Hanns Eisler, Johnny Smith, Warren Zevon

Einstudierung:

Maria Ostermann: Profilklassen 4ab

Ingrid Steinbacher: Chor

Hanno Winder: Gesamtleitung, Mix & Schnitt

Liebe Grüße und auf Wiederhören bei "California Screening"

Hanno Winder